

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

SI/ORG/05/14

Sitzungstermin:	Montag, 06.10.2014 18:00 bis 19:35 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses Gernrode, Marktstr. 20

Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 19:25 Uhr**

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Detlef Kunze

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Detlef Kuschel

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Jürgen Blank

Herr Thomas Gelbke

ab 18:21 Uhr anwesend

fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

Verwaltung

Herr Dr. Eberhard Brecht

Frau Kerstin Frommert

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Es fehlen:

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Sven Machemehl

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Klaus Mansfeldt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|--|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung |
| TOP 3 | Entscheidungen über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 09.09.2014 |
| TOP 4 | Bericht des Ortsbürgermeisters |
| TOP 4.1 | Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA |
| TOP 4.2 | Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 09.09.2014 mit wesentlichem Inhalt |
| TOP 4.3 | Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten |
| TOP 5 | Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung |
| TOP 6 | Öffentliche Einwohnerfragestunde |
| TOP 7 | Vorlagen |

Niederschrift ÖT

SI/ORG/**05/14**

- TOP 7.1** Verbindliches Haushaltskonsolidierungskonzept für das Haushaltsjahr 2014 bis zum Abschluss des erweiterten Finanzplanzeitraumes 2022
Vorlage: BV-StRQ/079/14
- TOP 7.2** Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: BV-StRQ/080/14
- TOP 8** Anregungen
- TOP 9** Anfragen
- TOP 10** Schließen des öffentlichen Teils

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Herr Kunze, der Ortsbürgermeister des Ortsteils Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, Dr. Brecht, und die Fachbereichsleiterin des Fachbereiches Finanzen, Frau Frommert.

Anschließend stellt er fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder mit der Einladung vom 23.09.2014 form- und fristgerecht eingeladen wurden und der Rat mit 6 von 9 Ratsmitgliedern beschlussfähig versammelt ist.

zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Herr Kollmann hat Fragen zum Stellenplan und würde deshalb zum Thema Haushalt die Herstellung der Nichtöffentlichkeit beantragen wollen.

Herr Dr. Brecht weist darauf hin, dass der Haushalt gemäß der Kommunalverfassung im öffentlichen Teil zu beraten ist. Innerhalb des öffentlichen Teils besteht die Möglichkeit für eine spezielle Frage die Herstellung der Nichtöffentlichkeit zu beantragen.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

zu **TOP 3** **Entscheidungen über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 09.09.2014**

Herr Blank bemängelt, dass seine Wortmeldung zum Thema Winterdienst fehlt.

Herr Dr. Brecht erklärt, dass die Protokolle auf Elementares zu beschränken sind. Ausgenommen sind die Wortmeldungen zu Anfragen und Anregungen. Es werden keine Wortprotokolle geführt. Wenn ein Rat möchte, dass seine Wortmeldung aufgenommen werden soll, so ist gemäß Geschäftsordnung der Wunsch vorab zu äußern.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 5 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 **Bericht des Ortsbürgermeisters**

zu TOP 4.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA**

Zur Ausführung der gefassten Beschlüsse liegt kein neuer Sachstand vor.

Es wurden in der Zeit vom 09.09.2014 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Ortsbürgermeister gefasst.

zu TOP 4.2 **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 09.09.2014 mit wesentlichem Inhalt**

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.

zu TOP 4.3 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

– Nutzung der Räume des Rathauses Gernrode:

Rathaus als Gebäude soll auch weiterhin für die Bürger und Besucher der Anlaufpunkt Nr. 1 sein; deshalb bestehen für die weitere Nutzung folgende Vorstellungen:

Die Tourist – Information bezieht die Räume der ehemaligen Sparkasse – damit vergrößert sich das Raumangebot und die Einrichtung insgesamt wirkt repräsentativer, d.h. es ließen sich weitere Geschäftsfelder neben dem eigentlichen installieren, z.B. Anliegen der Bürger unseres Ortes an die Verwaltung weiterleiten, bestimmte Auskünfte erteilen (eine Art kleines Bürgerbüro) u.a. Ein erster Gedankenaustausch darüber fand mit Frau Zander (Gebäudeverwaltung), Herrn Bracht – Geschäftsführer der QTM und mir statt. Denkbar wäre auch das Wiedereinrichten einer Miniaturausgabe einer Bibliothek, Sitzgruppen könnten das Ambiente ebenfalls aufwerten. Ein beachtlicher Vorteil wäre auch die Erhöhung der Sicherheit, denn die Pendeltür bliebe dann verschlossen, da die Besucher vom Eingangsbereich in die Räume gelangen können.

Das Trauzimmer im ersten OG wurde in diesem Jahr noch gar nicht genutzt. Hier bin ich der Meinung, dass es Heiratswilligen angeboten werden sollte. Die Einrichtung – insbesondere die Gestaltung der Fenster bilden einen sehr festlichen Rahmen für den Anlass einer Eheschließung.

Das zweite OG ist wegen des fehlenden zweiten Rettungsweges zur Nutzung gesperrt. Diese Fakten sollten wir auch in der Planung unseres Rathausfestes im kommenden Jahr beachten. In Vorbereitung dieses Jubiläums habe ich für den 14. Oktober 2014 Vereinsvorsitzende zu einer ersten Beratung eingeladen, um viele gute Ideen einfließen zu lassen. Eine Überlegung sollte es aber schon jetzt geben, nämlich die, den Anlass des Jubiläums zu nutzen, um Bürger unserer Partnerstädte Walsrode und Bachant zum Rathausfest einzuladen und auf ein Treffen zum Tag der Deutschen Einheit zu verzichten. Ich denke ein entsprechender Einladungstext wird das Verständnis bei unseren Partnern finden. Die Ausgestaltung von zwei festlichen Anlässen übersteigt unsere finanziellen Möglichkeiten (und die unserer Sponsoren!).

- Parkmöglichkeiten im Innenstadtbereich:

(Unterlagen heute erst an die Ortschaftsräte verteilt, da erst heute vom Sachgebiet Straßenverkehr übermittelt)

Sie sehen die geplanten Veränderungen, die in einem Gespräch mit der Sachgebietsleiterin Frau Mathe angedacht wurden. Es stehen immer Wünsche und Möglichkeiten des Verkehrsrechts zur Debatte. Bitte die Vorstellungen überprüfen und mich innerhalb von zwei Wochen informieren, da die behördlichen Vertreter befragt werden müssen und wir eine schnelle Umsetzung erreichen wollen.

- Erfolge der Spielleute:

Nachwuchsspielleute haben Pokal geholt!

- Am 16. November ist Volkstrauertag!

An diesem Tag gedenken wir der Opfer durch Krieg und Gewaltherrschaft, deshalb fände ich es sehr passend, wenn sich auch jüngere und vor allem mehr Bürger auf dem Kirchplatz am 16.11.2014, um 10.00 Uhr einfinden würden (100 Jahre Ausbruch 1. Weltkrieg).

- Tag der Deutschen Einheit 2014 – Feier in Walsrode (kurzer Bericht von Herrn M. Kaßbaum)

Ab 18:21 Uhr nimmt Herr Gelbke an der Sitzung teil. Somit sind 7 Ortschaftsräte anwesend.

zu TOP 5

Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Brecht ergänzt die von **Herrn Kunze** und **Herrn Kaßbaum** vorgetragene Punkte:

Weitere Nutzung Rathaus: Hier sollte nicht nur die QTM, sondern auch die Verwaltungsspitze mit einbezogen werden. Er ist der Meinung, dass aus der gesetzlichen Pflicht heraus aufgrund des Heilbadstatus eine Bibliothek in Bad Suderode vorgehalten werden sollte. Deshalb sollte man überlegen, ob es sinnvoll ist, in beiden Orten eine Bibliothek vorzuhalten. Bibliotheken müssen erneuert werden, damit die Attraktivität nicht verloren geht.

Trauung in Gernrode: Nach Aussage des zuständigen Sachgebietsleiters sind damit Personalkosten verbunden. Hinzu kommt, dass es aufgrund von Personalmangel derzeit bereits schwierig ist, samstags Eheschließungen in Quedlinburg abzusichern. Bisher gab es nur sehr wenige Anfragen nach Trauungen in Gernrode.

Generell stimme ich Herrn Kunze zu, dass das Rathaus funktional sein soll. Die Idee, ein Raum für Vereine zu schaffen, findet Herr Dr. Brecht gut.

Volkstrauertag: Herr Dr. Brecht spricht sich dafür aus, dass an solchem Tag in jedem Ortsteil jemand präsent sein sollte. Aufgrund dessen, dass auch in Quedlinburg eine Kranzniederlegung erfolgt, wäre es schön, wenn die Ortsbürgermeister die Kranzniederlegung vor Ort organisieren.

Bezogen auf den Bericht von Herrn Kaßbaum zur Veranstaltung in der Partnerstadt Walsrode am 03.10., in dem er die geringe Anzahl von Teilnehmer

kritisiert, erklärt Herr Dr. Brecht, dass es in diesem Zeitraum in Quedlinburg schon 3 verschiedene Veranstaltungen gibt.

Herr Kaßbaum bittet Herrn Kunze, die Problematik mit der Nachnutzung Rathaus nicht zu topedieren. Die Arbeitsgruppe sollte wieder tagen und die Verwaltung sollte wieder beteiligt werden, damit das Konzept am Ende umgesetzt werden kann.

zu TOP 6 **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Keine Einwohner.

zu TOP 7 **Vorlagen**

zu TOP 7.1 **Verbindliches Haushaltskonsolidierungskonzept für das Haushaltsjahr 2014 bis zum Abschluss des erweiterten Finanzplanzeitraumes 2022**
Vorlage: BV-StRQ/079/14

Herr Kunze ruft die Vorlage auf und **Frau Frommert** führt in die Vorlage ein.

Eine Anfrage von **Herrn Kunze** zur Beteiligung der Sportvereine an den Betriebskosten der Sportstätten löste eine ausführliche Diskussion aus.

Herr Kollmann berichtet von der Erfahrung aus der damaligen Stadt Gernrode. Über die derzeit konstante Bewirtschaftung der Sportanlage im Hagental äußert sich Herr Kollmann positiv.

Herr Dr. Brecht weist auf die gesetzliche Grundlage in Sachsen-Anhalt hin und berichtet im Zusammenhang damit von einer mit einem Sportverein geplanten Vereinbarung. Der Verein hat die Halle in selbständiger Nutzung und die Stadt zahlt lediglich noch einen Betriebskostenzuschuss.

Herr Kollmann findet, dass die Personalkosten für Gleichstellung und Personalrat mit 68.400 € plus Datenschutz ohne interne Verrechnung total überzogen sind.

Herr Dr. Brecht erläutert die gesetzlichen Grundlagen sowie die realen Stellenanteile.

Herr Kollmann bemängelt die Anzahl der Auszubildenden.

Herr Gelbke äußert sich im Vergleich zur Wirtschaft zu den von den Gesellschaften erwirtschafteten Gewinnen kritisch.

Herr Dr. Brecht erklärt, dass aus der Mitte des Stadtrates Aufsichtsräte gebildet werden und dem Stadtrat regelmäßig Beteiligungsberichte vorgelegt werden. Bei den Stadtwerken hat im vergangenen Jahr ein Problem mit dem Gaseinkauf dazu geführt, dass weniger Überschuss entstanden ist. Die Jahresabschlüsse werden grundsätzlich im Stadtrat beraten.

Im Vergleich zu anderen Wohnungsgesellschaften ist die Wowi noch gut am Markt. Auf Grund der Demografie gibt es einen strukturellen Leerstand.

Die QTM ist als GmbH aufgestellt. Sie erwirtschaftet in der Regel als Touristikunternehmen keinen Gewinn. Die Einspielquote liegt bei fast 80 %. Es handelt sich um einen Unternehmenswert, der in der Bundesrepublik Deutschland fast einmalig ist.

Zum Thema Gesellschaften fügt **Frau Frommert** hinzu, dass die Stadt aufgrund der Haushaltssituation dazu angehalten ist, die Gewinne aus den Städtischen Gesellschaften in den Haushalt abzuführen. Jedes Jahr nach dem Jahresabschluss finden Gespräche statt, in denen die Jahresergebnisse ausgewertet werden. Gerade zum Ergebnis der Jahresrechnung der Wohnungswirtschafts GmbH hat es intensive Gespräche gegeben. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wurde sich dazu verständigt, nicht den kompletten Gewinn in den Haushalt abzuführen, sondern ein Teil der Erhöhung des Stammkapitals zuzuführen.

Herr Kaßebaum bezieht sich auf einige Maßnahmen, die monetär nicht gefüllt sind. Er möchte wissen, wann diese sich füllen.

Frau Frommert erklärt, dass z. B. durch die Erhebung von Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet nur eine indirekte Entlastung des Haushaltes erfolgt. Die eigentliche Entlastung für den Haushalt wäre, wenn die Stadt keine zusätzlichen Eigenmittel für Abforderung der Förderprogramme aufbringen muss. Des Weiteren wurde der Beschluss noch nicht gefasst. Offen ist auch, wie viele Bürger dem freiwillig folgen.

Das HHKK enthält auch Maßnahmen, die sich noch in der Prüfung befinden und das Konsolidierungspotenzial erst ermittelt werden muss. Es ist möglich, dass sich einige Maßnahmen als nicht realisierbar herausstellen.

Herr Kunze hat eine Frage zur lfd. Nr. 13, Änderung der Bewirtschaftungskosten Osterteich. In Zukunft wäre es für ihn wichtig, dass das Waldbad weiter als Waldbad betrieben wird. Er würde die Idee der Spartenbildung in der Bäder GmbH favorisieren. Baden auf eigene Gefahr betrachtet Herr Kunze als schweren Imageverlust.

Frau Frommert informiert darüber, dass der Vertrag mit den Stadtwerken 26.000 € Bewirtschaftungskosten pro Jahr sowie Personalkosten vom Bauhof vorsieht. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 1.000 € gegenüber. Geprüft wird die Eingliederung in die Bäder GmbH. Es steht die Frage im Raum, ob die Stadt dann noch Einfluss auf den Eintrittspreis haben wird.

Herr Kollmann weist darauf hin, dass das Freibad in Thale mit 1,6 Mio. € Landesmitteln komplett saniert wird. Er möchte wissen, ob in Quedlinburg noch über das ehemalige Freibad diskutiert wird. Er hält fest, dass das Waldbad Osterteich in Gernrode neben dem Bremer Teich das einzige Freibad der Stadt Quedlinburg ist. Hier sollte man Wert drauf legen und ein vernünftiges Konzept erarbeiten.

Herr Dr. Brecht erklärt, dass das Bad aufgrund erheblicher Baumängel mit Beschluss des Stadtrates geschlossen werden musste. Es hat mehrere Initiativen geben, die das Bad wieder eröffnen wollten.

Zum Osterteich erklärt **Herr Dr. Brecht**, dass Bad als Badestelle erhalten bleiben soll, es soll lediglich versucht werden, die Höhe der entsprechenden Aufwendungen zu senken. Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt, erfolgt hier eine Prüfung.

Für Herrn Gelbke ist fraglich, warum in der Woche nur ein Rettungsschwimmer und am Wochenende von der DLRG 2 Rettungsschwimmer und ein Kassierer anwesend sind.

Herr Kollmann gibt zu bedenken, dass die Höhe der Aufwendungen auf die Kosten von Brandstiftung zurückzuführen ist.

Frau Frommert erklärt, dass diese Kosten nicht enthalten sind. Die Bewirtschaftungskosten entstehen durch den Vertrag.

Aus der Beratung heraus resultieren keine Änderungsanträge des Ortschaftsrates zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2014 der Stadt Quedlinburg.

Herr Kunze bittet um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.2

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: BV-StRQ/080/14

Frau Frommert weist darauf hin, dass die Unterlagen aufgrund des Umfangs nur dem Ortsbürgermeister vorgelegen haben.

Herr Kollmann fragt an, ob alle Ratsmitglieder Zugang zum Ratsinformationssystem haben?

Herr Dr. Brecht erklärt, dass sich momentan noch problematisch gestaltet. Aus diesem Grund wurden die Unterlagen dem Ortsbürgermeister sowie den Fraktionsvorsitzenden in Papierform und per CD zur Verfügung gestellt.

Herr Kunze erklärt, dass er alle Ortschaftsräte vor geraumer Zeit per Email informiert hatte, dass die Unterlagen bei ihm einzusehen sind.

Frau Frommert führt in die Beschlussvorlage ein. Erstmals wurde ein doppischer Haushalt aufgestellt. Er besteht aus dem Ergebnis- und dem Finanzplan. Im Finanzplan werden neben Finanzvorgängen auch die Investitionen abgebildet. Maßgeblich für den Haushaltsgleich betrachtet wird der Ergebnisplan, d. h. also Erträge und Aufwendungen müssen ausgeglichen abgebildet werden. Die Kommunalaufsicht entscheidet, ob der Haushalt genehmigungsfähig ist.

Weitere genehmigungspflichtige Teile der Haushaltssatzung sind:

1. Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 383.000 €
2. Verpflichtungsermächtigungen, die uns berechtigen, Investitionen bzw. Aufträge für das zukünftige Jahr einzugehen. Sie werden mit ca. 2,7 Mio. € festgeschrieben.
3. Kassenkreditrahmen in Höhe von 27,5 Mio. €. Dieser setzt sich aus Kreditrahmen der Stadt Quedlinburg zzgl. der Ortschaften und des Kurzentrums zusammen.

Im Ergebnisplan ist ein Fehlbetrag von 2.082.400 € ausgewiesen. Mit dem ersten doppischen Haushaltsplan eine Veränderung eingetreten, d. h. die Abschreibungen, die auch im doppischen Haushalt ausgewiesen werden, sind also erstmalig zu erwirtschaften. Die Abschreibungen betragen 3,4 Mio. €. Es gibt einen Erleichterungserlass zum Haushaltsausgleich des Landes Sachsen-Anhalt, der den Kommunen, die in das doppische Rechnungswesen einsteigen, eine Erleichterung ermöglichen. Gemäß dem Erlass können die Abschreibung um Auflösungen aus Sonderposten reduziert werden. Sonderposten ergeben sich aus Fördermitteln und allgemeinen Zuweisungen des Landes. Die Abschreibungskosten werden um Sonderposten minimiert. Und wenn dieser verbleibende Betrag, der als Fehlbetrag ausgewiesen wird, der Höhe der Abschreibung entspricht, kann der Haushaltsausgleich durch eine Verrechnung mit der Rücklage in der Eröffnungsbilanz ausgeglichen werden. Somit kann der Haushalt als ausgeglichen angesehen werden. Das Festhalten an dem Konsolidierungskonzept hält Frau Frommert dennoch für nötig, da durch die Verrechnung das Eigenkapital geschmälert wird.

Für die Investitionstätigkeit in der Ortschaft Gernrode im Jahr 2015 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Hausanschluss für die Feuerwehr mit 35.000 €
- Ausstattung für die Grundschule mit Hausanschlusskosten in Höhe von 22.500 €
- Abschluss der Maßnahme Schäferbergstraße mit 13.000 €
- Straßenausbaumaßnahme W.-Lohmann-Str. mit 350.000 €
- Straßenbaumaßnahme Am Scheelichen mit 20.000 € und einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 330.000 € für die Fortsetzung im Jahr 2015

Insgesamt werden in Gernrode im Jahr 2015 Investitionen in Höhe von 470.300 € getätigt.

Abschließend weist **Frau Frommert** auf die Änderungen bei der Aufstellung des Haushaltes gegenüber der Aufstellung eines kameralen Haushaltes hin.

Herr Kaßebaum fragt an, woher die Sonderentlastung der Kommune seitens des Landes rührt.

Frau Frommert weist auf das Problem hin, dass es vielen Kommunen nicht möglich ist, die Abschreibung zu erwirtschaften. Dieser Erleichterungserlass gilt vorerst bis zum 31.12.2016.

Herr Dr. Brecht ergänzt die Ausführungen von Frau Frommert.

Die Herstellung der Nichtöffentlichkeit zu diesem Tagesordnungspunkt hält **Herr Kollmann** auf Nachfrage von **Herrn Dr. Brecht** für nicht mehr erforderlich.

Herr Kunze bittet um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8

Anregungen

Herr Kollmann bezieht sich auf die Anfragenbeantwortung bezüglich der

Pachtverträge am Bückeberg. Er bittet, den Plan, die Verlängerung der Pachtverträge, zu überdenken. Die meisten Pächter wollen das Grundstück kaufen.

Herr Kunze teilt mit, dass er in Vorbereitung der Stadtratssitzung zum Haushalt keine zusätzlichen Unterlagen mehr benötigt.

Herr Dr. Brecht bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Kollmann unter Pkt. 7.2 und verweist generell darauf, dass das Ratsinformationsprogramm Session von jedem Ortschaftsrat genutzt werden kann. Hier sind zumindest alle öffentlichen Vorlagen einsehbar. Der Stadtrat wird in einer der nächsten Stadtratssitzungen eine Grundsatzerklärung zur mobilen Ratsarbeit abgegeben.

zu **TOP 9** **Anfragen**

Anfragen werden nicht gestellt.

zu **TOP 10** **Schließen des öffentlichen Teils**

Herr Kunze beendet um 19:25 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratssitzung.

gez. Kunze
Detlef Kunze
Vorsitzender
des Ortschaftsrates Gernrode

gez. Hablitschek
Hablitschek
Protokollantin